

# Freiwillige leisten gleich viel wie 5 Angestellte

**ENNETMOOS** Die Pfarrei feiert 2012 ihr 40-jähriges Bestehen. Für die Verantwortlichen ein Grund zum Feiern.

Als ersten von mehreren Anlässen lud der Kirchenrat alle zu einem Dankeschön-Abend ein, die sich in der Pfarrei in irgendeiner Form freiwillig betätigen. Dabei wurde gerätselt und geschätzt, wie viele Stunden diese freiwillige Arbeit etwa ausmacht. Gemeindeleiter Markus Blöse freute sich bei der Begrüssung darüber, dass für einmal alle, die die Pfarrei ausmachen, in dieser Vielfalt zusammen seien. «Die Pfarrei Ennetmoos zeichnet sich dadurch aus, dass sie eine aktive Pfarrei ist, in der sich viele Menschen in den verschiedensten kirchlichen Gruppierungen engagieren», sagte Blöse.

Nicht weniger als 204 Personen waren eingeladen. Das waren Mitarbeiter, die viel ehrenamtliche Arbeit einbringen, vor allem aktive Personen aus verschiedenen Gruppierungen der Pfarrei. Zur Freude der Organisatoren nahmen an diesem Abend über 130 Personen teil. Darunter befanden sich auch Personen, welche sich in mehreren Gruppen oder seit Jahrzehnten engagieren.

## Besondere Momente

Das Motto, das für das Jubiläumsjahr gewählt wurde, «Kirche lebt – Kirche bewegt», passt ideal zur Pfarrei Ennetmoos. «Wir bewegen einiges, und wir

lassen uns bewegen. Von besonderen Momenten des Zusammenseins, auf dem gemeinsamen Weg mitten im Leben und auch von der spürbaren Nähe Gottes.» Walter Mathis, in den Achtzigerjahren Pfarrer in Ennetmoos, hat sich schon damals für eine offene und tolerante Kirche eingesetzt, wo die Mitglieder willkommen sind und sich aktiv am Geschehen in der Gemeinde beteiligen. Dies hat sich bewährt und die Pfarrei Ennetmoos geprägt.

Gemeindeleiter Markus Blöse wies mit berechtigtem Stolz darauf hin, dass die Anzahl von Personen, welche in der Pfarrei eine Aufgabe übernehmen, in den letzten Jahren noch gestiegen ist. Blöse rätselte in einer interaktiven Rede mit den Anwesenden darüber, wie viele Stunden von all den aktiven Pfarreimitgliedern im Jahr geleistet werden. Dabei stellte es sich schnell heraus, wie unglaublich viele Stunden freiwilliger Arbeit sich da summieren. Auf rund

11 280 Stunden kam der Kirchenrat in seinen Berechnungen, was nicht weniger als 5,5 vollen Jahres-Arbeitspensen entspricht. Auch wenn diese Berechnung lediglich eine Schätzung ist, so ist diese Tatsache für Gemeindeleiter Markus Blöse doch hoch erfreulich. Er wies darauf hin, wie wichtig heute Öffentlichkeitsarbeit ist. Man berichte heute über die Arbeit und das Geschehen in der Pfarrei, im Pfarrblatt, in der Zeitung und auch auf der Homepage. Gerade die Homepage der Pfarrei sei im Dezember nicht weniger als 8861-mal besucht worden. Wichtig für den Gemeindeleiter ist auch das Gespräch zwischen den Seelsorgern und dem Kirchenrat mit allen Bindegliedern der Pfarrei.

## Reichhaltiges Jahresprogramm

Nachdem die Gäste als Belohnung für ihre freiwillige Arbeit das feine Nachtessen genossen hatten, wurden sie sozusagen noch verzaubert. Zauberer Bortini zeigte seine Kunststücke in nächster Nähe des Publikums, und keiner konnte sich seine unglaublichen Tricks erklären.

Nach diesem gelungenen Anlass lädt der Kirchenrat die Ennetmooser Bevölkerung zu weiteren Jubiläumsanlässen ein. Am 3. Juni findet ein Ennetmooser Chiläluf statt, am 25. und 26. August ein Familienfest rund um den Kirchturm und am 16. Dezember eine Kirchenillumination. Dies unter dem Motto «denk-mal», was wir erreichen wollen.



Mit dabei an der Feier:  
Pater Adolf Schmitter und Annette Forster.

Bild Wendelin Waser